

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen

KUNSTVEREIN AALEN
Ausstellung des Kunstvereins zum 155. Geburtstag von Hermann Pleuer.
Seite 3



REGIONALCAFÉ
Donnerstag, 18. Oktober von 9.30 bis 16.30 Uhr im Autohaus Widmann.
Seite 2



NEUORDNUNG
Stärkung der Seniorenarbeit und der Inklusion in Aalen.
Seite 3



REMIX-DISCO
Freitag, 19. Oktober ab 18.30 Uhr im Haus der Jugend Aalen.



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen

VORSTELLUNG DER NEUEN ANGEBOTE AACCELERATOR UND DIGITALISIERUNGSZENTRUM DIGIHUB IM EHEMALIGEN IHK-BILDUNGSZENTRUM

Raum für Ideen: Aalen ist die Gründerstadt in der Region



(v.li.): Prof. Gerhard Schneider, Manfred Fischer, OB Thilo Rentschler und Wolfgang Weiß präsentieren die Möglichkeiten für Existenzgründer in Aalen.
Foto: Stadt Aalen



Die Digitalisierung und ihre Anwendung wie beispielsweise bei Apps sollen Thema beim Digitalisierungszentrum und dem AAccelerator sein.
Foto: Stadt Aalen

Konsequent wurde und wird daran gearbeitet, Gründungsinteressierte und Gründungswillige bei ihren Vorhaben in Aalen zu unterstützen. Von der ersten Ideenfindung und Konkretisierung, über die Generierung von Geschäftsmodellen und Weiterentwicklung der Geschäftsidee, bis hin zur Unternehmensgründung, erfolgreichem Markteintritt und schließlich der Kooperation mit anderen Unternehmen – die Stadt Aalen bietet gemeinsam mit der Hochschule Aalen und weiteren Netzwerkpartnern ein umfassendes Gesamtkonzept für Gründer sowie etablierte Unternehmen mit neuen Ideen an.

Das Konzept aus Gründungsinitiative und Digitalisierungsstrategie gemeinsam mit Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider sowie dem Leiter des Aalener Digi Hubs, Bürgermeister a.D. Manfred Fischer, und Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß. 2.200 m² Flächen stehen Gründern, kleinen Mittelständlern, Handwerkern und Gründungswilligen aus dem Umfeld der Hochschule Aalen im ehemaligen IHK-Bildungszentrum im Weidenfeld zur Verfügung. Raum, um ihre Geschäftsideen wachsen zu lassen. „Es ist ein Glücksfall, dass diese Flächen nicht abgerissen wurden. In kleinteiliger Aufteilung sind brandschutzrechtliche Fragen dort mit wenig Aufwand zu beheben“, sagte Rentschler. Er freue sich, dass dort ein Schaufenster für KMUs entstehe und erstmals auch Personalstellen durch das Land für zwei Jahre gefördert werden. „Im Zusammenspiel mit dem Aalener Teil des DigiHubs, das von Manfred Fischer repräsentiert wird, bespielen wir dort einen kreativen Raum als Fab Lab, aus dem Ideen

für neue Produkte und Dienstleistungen erwachsen können“, sagte Rentschler.

„Beschleunigung von Geschäftsideen ist im digitalen Zeitalter ein entscheidender Wertfaktor für junge Unternehmen“, erklärte Prof. Gerhard Schneider. „Ausbrüten und Beschleunigen“ sind für ihn die Stichworte, die es für Existenzgründer zu beherzigen gilt. „Wir wollen neben dem Innovationszentrum INNO-Z neuen Ideen ausreichenden Raum geben“, sagte er. Und Manfred Fischer ist die Verknüpfung mit Technischer Schule und dort befindlicher Lernfabrik 4.0 sowie mit der IHK als Bindeglied zu den Mittelständlern wichtig. Auf 400 m² Fläche wird das Aalener Digi Hub neben dem AAccelerator ansässig sein. Veranstaltungen, Seminare und Ausstellungen seien derzeit in Abstimmung mit der IHK in Planung.

„Wir haben Nachfragedruck für Gründerflächen, wir haben es eilig mit dem AAccelerator. Aalen hat sich in den vergangenen Jah-

ren in der Region als Gründerstadt einen Vorsprung erarbeitet, die Nachfrage an die Wirtschaftsförderung durch Start-ups ist groß“, sagte Wolfgang Weiß.

SCHNELL REAGIEREN KÖNNEN

Bereits zwei Flächen seien am AAccelerator an Gründungsberater zugesagt, erste Anfragen gebe es. „Nutzungen, die aus dem Dunstkreis der Hochschule heraus entstehen, haben für uns zum Start Priorität“, sagte Weiß. Für Prof. Gerhard Schneider ist diese städtische Initiative im Gebäude, das in Besitz des Landkreises ist, wichtig: „Wir müssen auf Opportunitäten schnell reagieren können“, sagte er. Wolfgang Weiß präsentierte zudem eine Start-up-Landkarte für Aalen, auf der weitere private Flächen für Gründer in Form von Coworking- und Shared Spaces aufgelistet sind. „Gründen muss selbstverständlicher werden und in den Köpfen junger Menschen verankert sein“, sagt Schneider.

NÄCHSTE SCHRITTE WERDEN NACH VORTRÄGEN DER ARBEITSGRUPPEN HERAUSGEARBEITET. OB RENTSCHLER GIBT INPUT AUS FACHTAGUNG IN TALLINN UND BLICKT AUF KONGRESS IN BARCELONA VORAUSS.

Smart City-Beirat tagt im explorhino Science Center

Beim dritten Treffen des Beirats Smart City wurden vier Themenfelder aus drei der sechs bestehenden Arbeitsgruppen besprochen. OB Thilo Rentschler konnte drei neue Mitglieder im Gremium begrüßen: Ulrich Rau, Geschäftsführer der OVA, Dr. Jürgen Wassella, Leiter der vhs Aalen und Judith Rochau in Vertretung von KSK Ostalb-Vorstandsmitglied Markus Frei werden ihre Expertise in den Arbeitsgruppen Mobilität, Medienentwicklungsplan und Digital Hub einbringen.

realisiert werden kann“, sagte OB Thilo Rentschler. Daniel Hettich erläuterte an einem Fallbeispiel eines Hot Spots, wie aus kommunaler Infrastruktur ein Mehrwert in Form von Aufträgen beim Aufbau von 5G-Infrastruktur generiert werden kann. „Anfragen zum Ausbilden von lokalen Hot Spots werden von den Anbietern an die Kommunen kommen“, sagte Hettich.

Dazu entwickelte sich eine rege Diskussion. Die städtischen Ämter sollten ein Konzept haben, wenn die Förderzenarien zum 5G-Ausbau anliefen. Ebenso müsse die Stadt Aalen gerüstet sein, wenn Pilotprojekte anstünden. Infrastrukturmanagerin Nathalie Gorus beschrieb die Vorgehensweise beim städtischen Breitbandausbau.

Prof. Martina Hofmann aus der Arbeitsgruppe Energiewende stellte dem Beirat das Projekt eines Wärmenetzes vor, sowie ein Projekt zum Ausbau der Photovoltaiknutzung. Dabei arbeite ihr Lehrstuhl mit anderen Stadtwerken zusammen. OB Thilo Rentschler regte an, gemeinsam mit den Stadtwerken Aalen einen Modellstandort auf Aalener Gemarkung für ein ähnlich geartetes Projekt zu suchen. Gemeinsam mit Nathalie Gorus soll ein passender Teilort gesucht werden. Interims-SWA-Geschäftsführer und Wirtschaftsförderer Wolfgang Weiß informierte die Beiratsmitglieder über das Einrichten des Digitalisierungszentrums im ehemaligen IHK-Bildungszentrum.

Dort soll ein AAccelerator für Start-up-Firmen etabliert werden, wo Gründerideen weiterentwickelt und daraus resultierende Geschäftsmodelle beschleunigt werden.

Rentschler Berichtete von seinem Besuch in Tallinn von einer Tagung des Städtetags zu Themen des E-Governments und wies auf die Teilnahme der Stadt Aalen beim Smart City Weltkongress im November in Barcelona hin. Beim nächsten Beirat-Treffen soll seitens der Arbeitsgruppe Mobilität durch Beiratsmitglied Dr. Manfred Brenner über die Integration von Mobilitätskonzepten ins Gesamtkonzept der Stadtentwicklung Aalens diskutiert werden.

Franziska Tagscherer und Geschäftsführer Robert Ihl stellten die Aktivitäten bei der Digitalisierung der Wohnungsbau Aalen GmbH vor. Digitale Mieterakte, Carsharing in Verbindung mit Immobilien sowie eine eigene App für Mieter und Eigentümer der Immobilien der städtischen Gesellschaft wurden vorgestellt. In der Diskussion wurde auf die Parallelität vieler Apps hingewiesen. Aus dem Gremium wurde angeregt, dass einige Apps möglicherweise kombinierbar sind. Diese Möglichkeit soll für Aalen-spezifische Apps vom Beirat geprüft werden.

Daniel Hettich von der Westhausener Geo Data GmbH stellte den bevorstehenden Fahrplan zum Mobilfunkausbau auf 5G-Standard vor. Dabei ist ein Mehrfaches an Standorte für Basisstationen wie bislang notwendig. Bestehende Stationen können ausgebaut werden, 2019 werden dazu Sendefrequenzen versteigert. Bis 2025 sollen die 25 größten Städte Deutschlands versorgt sein. „Aalen sollte versuchen, beim 5G-Ausbau Modellkommune zu werden. So kann gelingen, dass in Aalen der hohe Übertragungsstandard schneller



Am 12. Oktober traf sich Aalens Beirat Smart City im Beisein von OB Thilo Rentschler zu seiner dritten Sitzung im explorhino Science Center. Vier Fachbeiträge wurden kontrovers diskutiert.
Foto: Stadt Aalen

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 17. Oktober 2018
14 Uhr: Vor-Ort-Termin in der Stadthalle Aalen anschl.
15.30 Uhr: Fortsetzung der Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses.

GEMEINDERAT

Donnerstag, 25. Oktober 2018

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind auf www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

16. Aalener Esperanto-Kulturpreis an Prof. Dr. Ilona Koutny

Für ihre Verdienste um die Plansprache Esperanto und die Gründung des Studiengangs Interlinguistik an der polnischen Universität in Posen wird Frau Prof. Dr. Ilona Koutny mit dem Aalener Esperanto-Kulturpreis ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wird von der FAME-Stiftung zur Förderung internationaler Verständigungsmittel und der Stadt Aalen überreicht. Der öffentliche Festakt ist am Samstag, 20. Oktober um 18 Uhr im Rathaus Aalen.

Alle zwei Jahre wird der Esperanto-Kulturpreis an Personen und Institutionen vergeben, die sich um die internationale Verständigung mit Hilfe der Plansprache Esperanto verdient gemacht haben. Die Ungarin Ilona Koutny hat an der Universität Budapest Esperantologie, Französische Philologie und Esperantologie und Linguistik studiert. Bereits in den 1980er Jahren forschte sie auf dem Gebiet der Informatik zur Sprachsynthese. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Lern- und Übersetzungsprogramme. Seit 1997 ist Ilona Koutny an der Universität Posen tätig, wo sie bereits ein Jahr später den internationalen postgradualen Studiengang Interlinguistik gründete. Dafür wird sie nun in einem Festakt am Samstag von Oberbürgermeister Thilo Rentschler und dem Famer-Vorsitzenden Andreas Emmereich geehrt. Aalen ist Esperanto-Stadt und besitzt eine international bedeutende Esperantobiliothek.

Passantenbefragung zum neuen Einzelhandelskonzept

Von Mittwoch 17. Oktober bis Samstag 20. Oktober sind die Aalener Bevölkerung sowie Gäste aus der Region eingeladen, an einer Passantenbefragung in der Innenstadt von Aalen teilzunehmen, die von der Stadt Aalen beauftragt wurde. Durchführen wird die Umfrage das Büro Dr. Acocella aus Lörrach.

An zwei Standorten (am Marktplatz und am Eingang Mittelbachstraße) stehen Interviewer mit ihren Tablets bereit. Nach Einweisung durch das Fachpersonal können verschiedene Fragen zum Standort Aalen am Tablet beantwortet werden. Wo wohnen Sie? Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Aalen gekommen? Warum sind Sie heute in der Stadt unterwegs? Was kaufen Sie normalerweise in der Innenstadt ein? Wo sehen Sie Stärken in der Innenstadt und wo Schwächen? Den Teilnehmern werden jeweils mehrere Antwortmöglichkeiten zur Auswahl angeboten. Die Antworten bleiben selbstverständlich anonym. Sie fließen ein in ein Gutachten zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes durch das Büro Dr. Acocella aus Lörrach ein. Darin soll die Einzelhandelsituation bewertet und Handlungsempfehlungen für die Zukunft erarbeitet werden. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Je mehr Bürger sich daran beteiligen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse für das Gutachten.

Elektrifizierung der Brenzbahn ist vordringlich

Erfolg für den Wirtschaftsraum „Aalen Plus“: Verkehrsministerium reagiert positiv auf die Stellungnahme des Bürgermeistersprengels

Frohe Kunde aus dem Stuttgarter Verkehrsministerium: Die klare Stellungnahme der Bürgermeister sowie von OB Thilo Rentschler des Wirtschaftsraums „Aalen Plus“ vom 3. Mai hat ihr Ziel erreicht. Die Brenzbahn zwischen Aalen und Ulm wird wie drei andere Strecken im Elektrifizierungskonzept heraufgestuft. Sie wird nun als vordringliche Maßnahme geführt. „Die von uns vorgebrachten Argumente zeigten Wirkung. Die Brenzbahn, entlang der sich wie an einer Perlschnur Weltmarktführer reihen, muss leistungsfähiger werden. Neben der Elektrifizierung steht der zweigleisige Ausbau auf der Liste der Forderungen“, sagte OB Thilo Rentschler zu der Entscheidung aus Stuttgart.

Der Aalener Oberbürgermeister und seine elf Bürgermeisterkollegen der angrenzenden Kommunen hatten Verkehrsminister Winfried Hermann darauf hingewiesen, dass der wirtschaftsstarke Raum „Aalen Plus“ einen leistungsfähigen und nachhaltigen Umweltverbund mit starkem schienegebundenem ÖPNV benötigt. „Die Schiene ist wichtiger Teil unseres Mobilitätskonzepts. Als stark wachsende Stadt und prosperierenden Wirtschaftsunternehmen und daraus resultierendem steigender Anzahl von Einpendlern ist eine funktionierende Brenzbahn unerlässlich für weiteres Wachstum“, sagte Rentschler. Er hofft, dass die Bundesregierung nun rasch das bereits angekündigte Sonderprogramm zur Elektrifizierung einführt. Rentschler: „Für die integrierte Stadtentwicklung Aalens ist eine elektrifizierte und zweigleisig befahrbare Brenzbahn wichtiger Baustein“, sagte Rentschler.

Öffentliche Sitzung zum Internationalen Festival 2018

Love, Kritik und viele Verbesserungsvorschläge gab es nach dem 35. Internationalen Festival in den sozialen Medien. Die Stadt Aalen lädt deshalb Interessierte zur Nachbesprechung am 24. Oktober 2018 ins Torhaus ein. Die Besprechung beginnt um 19 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal.

Traditionell treffen sich die teilnehmenden Vereine des Internationalen Festivals im Herbst, um Bilanz zu ziehen. Was ist gut, was schlecht gelaufen? Wie kam das Kulturprogramm an? Was kann verbessert werden? In diesem Jahr macht das Amt für Kultur und Tourismus die Veranstaltung öffentlich, da auch von den Besuchern des beliebten Festes einige Vorschläge über die Sozialen Medien eingingen. Am Mittwoch, 24. Oktober besteht ab 19 Uhr Gelegenheit, die Anregungen mit den teilnehmenden Vereinen und Organisationen zu diskutieren. Für die Umsetzung des ein oder anderen Vorschlags bleibt dann genügend Zeit: Das 36. Internationale Festival findet am 13./14. Juli 2019 statt.

Vortrag „Naturnahe Gärten“

Im Rahmen der Preisverleihung zum Blumenschmuckwettbewerb im Kleinen Sitzungssaal des Aalener Rathauses am Montag, 29. Oktober sind alle interessierten Gartenfreundinnen und Gartenfreunde um 18 Uhr zu einem Vortrag von Christine Karger über „Naturnahe Gärten“ eingeladen. Anschließend an den Vortrag beginnt gegen 19 Uhr die Preisverleihung an die Gewinner aus der Kern- und Weststadt. Die Musikschule Aalen begleitet Feier musikalisch.

INFO

Telefon: 07361 52-1113 oder
E-Mail: tourist-info@aalen.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

BÜRGERBETEILIGUNG

Viele neue Impulse für ein Attraktives Aalen 2030



An den Thementischen wurde von den Besuchern mit den Vertretern der städtischen Ämter diskutiert. Foto: Stadt Aalen

Die Stadt verändert sich, aber wie soll sich Aalen in der Zukunft entwickeln? Darum ging es bei der Bürgerbeteiligung zum „Attraktiven Aalen 2030“ am 8. Oktober 2018 in der Stadthalle Aalen. Neben einführenden Informationen gab es ausführliche Workshops an mehreren Themeninseln und intensive Diskussionen. Mit vielen Entwicklungen zeigten sich die Bürgerinnen und Bürger sehr zufrieden, an einigen Stellen wurden allerdings auch Verbesserungsvorschläge eingebracht. Dabei wurde deutlich, dass eine nachhaltige Stadtentwicklung nicht mit einfachen Lösungen zu haben ist. Sich der Komplexität aus gesellschaftlichen,

ökologischen und ökonomischen Anforderungen zu stellen, ist im Ergebnis jedoch ein Gewinn.

ZU DEN VIER THEMENFELDERN KAMEN U.A. FOLGENDE ANREGUNGEN:

Landschaft und Freiraum – Aalen soll sich weiter zu einer Stadt am Wasser entwickeln, der Kocher und auch alle anderen Gewässer sollen sichtbar und erlebbar werden. In der Stadt gibt es einen Bedarf nach mehr innerstädtischen Grünflächen zur Erholung. Zudem sind weitere attraktive Aussichtspunkte und Ruhebänke wie auf dem Deich in den

Dürnwiesen oder am Kastanienweg erwünscht. Durch mehr Fuß- und Radverkehr sowie Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien soll die Stadt der kurzen Wege gefördert werden. Insgesamt muss sich die Stadt an den Klimawandel durch bspw. mehr schatten spendende Bäume und Maßnahmen zum Hitzeschutz anpassen.

Kultur, Tourismus, Image – Wofür ist Aalen bekannt? Hierzu fallen den Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Alleinstellungsmerkmale ein: Aalen ist Hochschulstadt und hat u.a. mit dem Limesmuseum, mehreren Schlössern, einer pulsierenden Innenstadt mit großem Wochenmarkt und den Limesthermen viel zu bieten. Allerdings sollten diese kulturellen und touristischen Ziele besser verbunden werden. Sei es über den ÖPNV oder über familienfreundliche Fuß- und Radwege. Ein weiterer Wunsch war die Aufwertung einiger Stadteingänge. Besucherinnen und Besucher sollten künftig bei der Ankunft in Aalen mit Auto oder Bahn nicht von Gewerbegebieten begrüßt werden. Kulturell sei das Angebot in Aalen u.a. mit dem Jazzfest und dem Theater sehr vielfältig, allerdings sollten weitere günstige Angebote geschaffen werden.

Wohnen und Versorgung – Sowohl in der Kernstadt als auch in den Teilorten soll es ein Angebot an verschiedenen Wohnformen und fußläufig erreichbaren Naherholungsgebieten geben. Zudem soll der Umweltverbund, also ÖPNV sowie Fuß- und Radverkehr gestärkt werden. Für die Innenstadt wird eine Markthalle gewünscht. Die Versorgung müsse aber auch im ländlichen Raum sichergestellt werden. Im Hinblick auf die Architektur und den Städtebau in Aalen könne durch-

aus höher gebaut werden. Dabei sollten jedoch zwischen den Gebäuden auch ausreichend Freiräume entstehen. Mit mehr Mut und Fantasie sollen wieder markantere Gebäude gebaut werden.

Bildung, Wissenschaft, Innovation – Zwar gibt es bereits ein großes Bildungsangebot, jedoch müsse die Erreichbarkeit für Jung und Alt verbessert werden. Wichtig ist bereits ein guter Bildungsstart im Kindesalter, um wichtige Grundlagen für die schulische Bildung sowie Ausbildungen und Studium zu legen. Die Bildungsangebote der Hochschule sollen in größerem Umfang der gesamten Bevölkerung offen stehen. Mit dem Arbeitsplatzangebot zeigen sich die Bürgerinnen und Bürger sehr zufrieden. Die Unternehmen und ihre Produkte sollen allerdings bekannter gemacht werden und ein größerer Austausch untereinander stattfinden.

GEMEINDERAT BESCHLIESST KONZEPT

Insgesamt war die Bürgerbeteiligung durch die zahlreichen Ideen, Anregungen und Diskussionen ein voller Erfolg für die Überarbeitung des vorliegenden Konzeptentwurfs „Attraktives Aalen 2030 - integriertes Stadtentwicklungskonzept“, welcher in den kommenden Wochen durch den Gemeinderat beschlossen werden soll. Zufrieden über den Austausch, die Einbringung eigener Ideen sowie den ein oder anderen gewonnenen Gutschein für die E-Autos der Stadtwerke Aalen und für die Limesthermen ließen die Teilnehmer der Bürgerbeteiligung bei anregenden Gesprächen die Veranstaltung bei fruchtigen Getränken und Butterbrezeln ausklingen.

OB RENTSCHLER NUTZT KURZBESUCH AUF MESSE EXPO REAL FÜR GESPRÄCHE MIT AUSSTELLERN AUS REGION SOWIE STAATSSSEKRETÄRIN KATRIN SCHÜTZ

Investoren interessieren sich für Aalens Stadtentwicklung

Drei Tage hat sich die Stadt Aalen am Gemeinschaftsstand der Region Ostwürttemberg bei der Gewerbe- und Wohnimmobilienmesse Expo Real in München präsentiert. Am ersten Messetag besuchte OB Thilo Rentschler die Messe. Dabei suchte er das Gespräch mit den Ausstellern aus der Region. Am Stand der Aalener i Live-Gruppe ließ er sich über die Kooperation mit der Art-Invest Real Estate, einem Unternehmen der Bremer Zech Group, als strategischem Partner informieren. „Die schnellwachsende i Live Gruppe kann gemeinsam mit Art-Invest ihren nächsten Entwicklungsschritt machen. Ich begrüße, dass die Partnerschaft strategischer Natur ist und mit der Zech Group, die vor drei Jahren die insolvente Imtech übernommen hatte, keine Unbekannte in Aalen ist“, sagte Rentschler.

Am Rande des Landesempfangs traf Rentschler Wirtschafts-Staatssekretärin Katrin Schütz zum Austausch. Die Wohnungsbauoffensive der Stadt Aalen sowie die Förderungen des Landes dazu waren unter anderem Thema des halbständigen Gesprächs. Katrin Schütz lobte das Engagement der Stadt dabei. Sie ließ sich vom Stadtoberhaupt über den Baufortschritt auf dem Stadtoval informieren, das als Paradebeispiel innerstädtischer Brachen-Revitalisierung mit Förderung der Erschließung durch das Land

gilt. „Wir freuen uns, wenn das Wirtschaftsministerium unsere Entwicklung als Best-Practice-Beispiel für eine gelungene innerstädtische Entwicklung sieht. Nach der kompletten Aufsidelung wird verbunden mit neuen Wegeverbindungen zu bestehenden Quartieren und dem Anschluss über den von Prof. Werner Sobek geplanten Steg als Anbindung zur Innenstadt ein quirliges neues Quartier entstehen. Die Mischung aus Wohnen, kulturellem Angebot, Kindertagesstätte, Hotel und Dienstleistung wird ein lebendiges Miteinander erzeugen“, sagte Rentschler. Katrin Schütz sprach arbeitsmarktpolitische Themen an und informierte sich über die wirtschaftliche Entwicklung in Aalen.

Die Aalener Wirtschaftsförderung hatte einige Voranfragen von Investoren der Branchen Pflege und Einzelhandel mit nach München gebracht. „Die Gespräche auf der Messe waren konstruktiv. Neben der Kontaktpflege wurde über Möglichkeiten der Expansion in Aalen gesprochen. Es wurde klar, dass die Stadt interessant für Investments ist“, sagte der städtische Beauftragte Sascha Kurz nach der Messe. Gemeinsam mit Mitarbeiterin Jana Pressel wurden auch viele Spontanfragen am Stand abgearbeitet. „Die Entwicklung innerstädtischer Bestandsflächen steht derzeit im Fokus“, sagte Kurz.

Konkret wurde auch mit dem Büro Isin gesprochen. Nach Unterzeichnung des Kaufvertrags für das Hotelgrundstück auf dem Stadtoval liefern vielversprechende Gespräche mit Investoren für das Projekt, bestätigte Cemal Isin dem OB. In wenigen Wochen soll die Konstellation für das Projekt

feststehen. Die Essinger Wohnbau sowie die Aalener Merz Objektbau führten auf der Expo Real ebenfalls zahlreiche Gespräche. „Ich bin erfreut über die gute Marktdurchdringung der drei genannten Unternehmen aus dem Raum Aalen“, sagte Rentschler.



OB Thilo Rentschler sprach in München bei der Expo Real mit Wirtschaftsstaatssekretärin Katrin Schütz (re.) Foto: Stadt Aalen

WEITERER BAUSTEIN DER BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESSE: 18. OKTOBER 2018, 9.30 UHR, AUTOHAUS WIDMANN

Heimat bin ich - erstes Regionalcafé in Aalen

„Heimat bin ich“ - so der Titel des Regionalcafés zum Thema Integration, das in Kooperation zwischen dem Städtetag Baden-Württemberg, der Stadt Aalen und dem Autohaus Widmann am Donnerstag, 18. Oktober im Autohaus im Gewerbegebiet veranstaltet wird. „Unserem großen Spektrum an Teilnehmern, die in den letzten beiden Jahren entwickelt und durchgeführt wurden, wird ein weiteres hinzugefügt!“, freut sich OB Thilo Rentschler über die Zusammenarbeit.

Bei dem für alle Interessierten offenen Format des „Regionalcafés“ sollen Menschen sich beteiligen, ins Gespräch kommen, diskutieren, sich einbringen, Vorschläge und Impulse geben. Morgens ab 9.30 Uhr gibt es verschiedene Workshops, Diskussionen und Informationen rund um das Thema Integration. „Es geht darum Kommunalpolitik erlebbar und begreifbar zu machen“, betonte der OB und danke den Kooperationspartnern Lisa Widmann, Autohaus Widmann und Martin Müller, Referent für Bürgerbe-

teiligung beim Städtetag Baden-Württemberg für die Zusammenarbeit. Beteiligungsprozesse seien ein fester Bestandteil der Stadtpolitik, erläutert Rentschler und verweist auf die rund 25 Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren. Darunter sind beispielsweise die Informationsveranstaltungen zur Bäderkonzeption und zum Palm-Neubau. Für den 22. Oktober kündigt OB Rentschler einen Informationsabend in der Weststadt gemeinsam mit der Bürgerinitiative Sauerbach an. Auch Lisa Widmann findet die Veranstaltung eine „tolle Sache“ und freut sich auf regen Zuspruch zusätzlich zum regulären Kundenbetrieb, denn das Autohaus wird am 18. regulär geöffnet sein, das Regionalcafé wird in den „normalen Betriebsablauf“ integriert.

AALEN IST DIE BETEILIGUNGSTADT

In einem „Quadrolog“ - einem Dialog zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft soll sich dem Thema Integration genähert werden, erläutert Müller.

Deswegen sei es sehr schön, dass sich das Autohaus Widmann für den Wirtschaftssektor in diesen Prozess einbringe. „Aalen ist eine Beteiligungsstadt, hier gibt es bereits tragfähige Strukturen von bereits praktizierten Teilnehmungsformaten, wie beispielsweise eine kontinuierliche Quartiersarbeit, somit der ideale Ort für unser Regionalcafé“, so Müller.

Mit mehreren Impulsen, wie einem Theaterstück, einem „Gallery Walk“ mit Vorstellung von gelungenen Integrationsprojekten in der Region sowie einem gemeinsamen Mittagessen mit dem „Flying Lunch“ der Schülerfirma der Dreißentalschule Oberkochen wird das Regionalcafé abwechslungsreich gestaltet werden. Um 9.30 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Ministerialdirektor Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann vom Sozialministerium Baden-Württemberg offiziell die Veranstaltung. Müller rechnet mit guten Ideen als Resultat des eintägigen Workshops und hofft insbesondere auf Teilnehmer aus den

„stillen Gruppen“ und ergänzt „Wir wollen Begegnungen schaffen, Dialog ermöglichen und Dinge zusammenbringen, die bislang noch nicht zusammen gedacht wurden.“ Insbesondere gehe es an diesem Tag um Migrantinnen, ergänzt Uta-Maria Steybe, Beauftragte für Chancengleichheit und demographischen Wandel. Dieser Personenkreis habe im Gegensatz zu ausländischen Männern einen erheblich schwereren Zugang zu Deutschkursen und Qualifizierungskursen, da sich die Frauen um die Kinder kümmern müssten.

INFO

Das Regionalcafé findet statt am 18. Oktober von 9.30 bis 16.30 Uhr im Autohaus Widmann im Industriegebiet. Es wird einen kostenlosen Shuttle-Service ab 9 Uhr vom Bahnhof zum Autohaus in der Carl-Zeiss-Straße geben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Es wird um Anmeldung gebeten unter: chancengleichheit@aalen.de

OBERBÜRGERMEISTER GIBT NEUORDNUNG DER SACHGEBIETE SOZIALE DIENSTE/EINRICHTUNGEN SOWIE INKLUSION INNERHALB DES AMTS FÜR SOZIALES, JUGEND UND FAMILIE BEKANNT

Stärkung der Seniorenarbeit und der Inklusion in Aalen

„Wir werden älter und bunter“, so Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Damit sind die Herausforderungen des demographischen und sozialen Wandels der Städte und Gemeinden auf einen Nenner gebracht. In unseren Städten und Gemeinden sind die gesellschaftlichen Veränderungen konkret spürbar, den hier leben, wohnen und arbeiten die Menschen. Im Wettbewerb um Einwohnerinnen und Einwohner, gute Arbeitsmöglichkeiten, attraktive Lebensbedingungen und gute Standortqualitäten werden sich die Städte und Gemeinden im Rahmen Ihres Auftrags zur Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch stärker mit den Themen des sozialen Zusammenhalts und der Chancengerechtigkeit auseinandersetzen müssen.

Diesen Trend möchte die Stadt Aalen als Herausforderung aktiv annehmen und ihre Arbeit daran ausrichten. Mit dem Votum des Gemeinderats werden die entsprechenden Einrichtungen in der Stadtverwaltung neu aufgestellt. So haben sich beim Umsetzen des Stellenplans 2018 Änderungen in der Struktur des Amtes für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen ergeben. Es wurde eine zusätzliche 50%-Stelle zur Umsetzung der konzeptionellen Maßnahmen für die Weiterentwicklung des sozialen Senioreneinrichtungen geschaffen. Die Umsetzung „Generationengerechtes Aalen 2035“ ist primäre Ziel-



Von links: Eva-Maria Grimminger (Abteilungsleitung Soziales im Amt für Soziales, Jugend und Familie), Amtsleiterin Katja Stark, OB Thilo Rentschler, Marcela Bolsinger, Dorothee Holl und Martin Schneider (Stvtr. Amtsleiter).

Foto: Stadt Aalen

setzung für die neue Stelle. Dabei wurde das Sachgebiet „Soziale Dienste und Einrichtungen“ innerhalb des kommunalen Seniorenarbeit und die Einrichtungen Bürgerspital und Treffpunkt Röttenberg. Marcela Bolsinger wird als Sachgebietsleiterin Führungs- und Konzeptverantwortung für den Treffpunkt Röttenberg mitnehmen, den sie bisher geleitet hat.

Marcela Bolsinger hat ihre Stelle zum 1. Ok-

tober 2018 angetreten. Ihre Aufgaben beinhalten zu 50 Prozent die kommunale Seniorenarbeit und zu 50 Prozent die Sachgebietsleitung „Soziale Dienste und Einrichtungen“ in der Abteilung Soziales. Die Stelle der Einrichtungsleitung des Treffpunkts wird zu 50 Prozent nachbesetzt und ausgeschrieben. Bevor Marcela Bolsinger zum 1. November 2013 die Leitung des Treffpunktes Röttenberg übernahm, war sie 15 Jahre beim Landratsamt Ostalbkreis in der Flüchtlingsarbeit beschäftigt.

SACHGEBIETSLEITUNG INKLUSION ÜBERNOMMEN

Bereits zum 1. Oktober 2018 hat Dorothee Holl das Sachgebiet Inklusion bei der Stadtverwaltung Aalen übernommen, das Teil der Abteilung Familie im Amt für Soziales, Jugend und Familie ist. Das Aufgabengebiet umfasst die Steuerung und Planung der Aktivitäten zur Inklusion bzw. gesellschaftlichen Teilhabe, sowie die Weiterentwicklung des Aktionsplans Inklusion und den fachlichen Austausch, die Vernetzung und überörtliche Kooperationen und die Geschäftsführung des Beirats für Menschen mit Behinderungen (BmB). Zudem wird Dorothee Holl die Inklusion im frühkindlichen Bereich durch die Ausweitung des Heilpädagogischen Fachdienstes auf die Kitas im gesamten Stadtgebiet weiterentwickeln. Dorothee Holl ist Jugend- und Heimerzieherin und staatlich anerkannte Heilpädagogin. Im Februar 2018 hat sie ihr berufsbegleitendes Studium für Soziale Arbeit B.A. an der Hochschule Fulda abgeschlossen. Sie ist seit Juli 2013 als Leitung des Heilpädagogischen Fachdienstes der städtischen Kindertageseinrichtungen tätig.

Oberbürgermeister Rentschler und Bürgermeister Ehrmann sind froh, mit dieser Neuordnung diese kommunalen Themenfelder zu stärken und damit die sozialen Belange für die Stadtgesellschaft zu verbessern.

REKTOR DER AALENER HOCHSCHULE WURDE 60: VIEL LOB FÜR SEINE VERDIENSTE UM DEN STANDORT AALEN

OB Thilo Rentschler gratuliert Prof. Dr. Gerhard Schneider



OB Thilo Rentschler gratulierte Prof. Dr. Gerhard Schneider zum 60. Geburtstag. Foto: Stadt Aalen

„Rektor Prof. Dr. Gerhard Schneider ist der starke Motor, der Forschung und Lehre in der Region befördert“, sagte Aalens OB Thilo Rentschler. Er gratulierte in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Stadtentwicklung dem Jubilar, der dort den Masterplan für die Hochschulentwicklung in den kommenden Jahrzehnten erläuterte.

„Seit zehn Jahren ist Prof. Gerhard Schneider ein absolut verlässlicher Partner für die Stadt Aalen: Gemeinsam wurde beispielsweise die Expansion der Hochschule Aalen vorangetrieben. Bei der geplanten Neugestaltung der Hochschule auf dem Waldcampus kämpft Prof. Gerhard Schneider sprichwörtlich seit’ an Seit’ mit der Stadt für den Ausbau der Attraktivität des Hochschulstandorts“, betonte Rentschler.

Von 1996 bis 2001 war Schneider als Prorektor und Professor bereits an der Hochschule Aalen tätig. Nach sechs Jahren in der Forschung der Robert Bosch GmbH kehrte er 2008 als Rektor an die Hochschule zurück. Schneider ist ein profundes Kenner der Metallografie. Über Aalen hinaus ist er gefragter Ansprechpartner auf wissenschaftlicher wie hochschulischer Themen. Beispielsweise ist Schneider Mitglied im Vorstand der Rektorenkonferenz der Hochschulen für angewandte Wissenschaften. „Ich schätze sein lösungsorientiertes Vorgehen sehr“, sagte das Stadtobhaupt bei der Gratulation.

TIEFER STOLLEN

Heilstollen Aalen verlängert Therapie bis 18. November

Auf Grund der großen Nachfrage wird die Atem-Therapie vormittags von 8.30 bis 10.30 Uhr im Bergwerk „Tiefer Stollen“ bis Sonntag, 18. November verlängert.

Wer sich Anwendungen verordnen lassen möchte, wendet sich an seinen Hausarzt oder an den Heilstollen.

INFO

Heilstollen Aalen
Erzhäusle 1, 73433 Aalen
Telefon: 07361 970280

Führungen auf dem Bergbaupfad

Im Oktober, jeweils am den Samstag, finden geführte Führungen auf dem Bergbaupfad statt.

Beginn der Führung und Treffpunkt ist an den Samstagen 13., 20. und 27. Oktober 2018 am Besucherbergwerk. Die Führungen beginnen um 11 Uhr und um 14 Uhr.

Dauer der Führungen etwa 1,5 bis 2 Stunden

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Besuchergruppen von mehr als zehn Personen empfiehlt sich die Anmeldung. Telefon: 07361 970249
Teilnahmegebühr: Kinder 2 Euro, Erwachsene 4 Euro

ZU VERSCHENKEN

2 Mostfässer, je 20 Liter, mit Garnitur, Telefon: 07361 73209;
Eisengittergeflecht (verzinkt, 5 cm das Quadrat) 1,90 x 1,15 m, Hundeheizplatte „Leopold“, 318 Watt, 1,10 x 0,80 m, Telefon: 07361 74416;
Ableger der Zimmerpflanze „Grünlitie“, Telefon: 07361 8897755.

Angebote zu verschenken bitte bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Online“

Die NEUE WELT UND IHR MALER - AUSSTELLUNG IM KUNSTVEREIN AALEN

Kunstverein Aalen - Ausstellung: 155. Geburtstag von Hermann Pleuer

Hermann Pleuer, 1863 in Schwäbisch Gmünd geboren, zählt zu den wichtigsten Vertretern des Impressionismus in Deutschland. Was sein Werk nach 1900 zu einem besonderen und auch in Deutschland hervorragenden macht, ist seine neue Weltsicht. Bahnhöfe und Menschen, Schienen, Werkstätten, Maschinen und ihre Dynamik charakterisierten seine Malerei ab der Jahrhundertwende. Damit wurde Pleuer zum Maler der modernen Welt mit ihrem rasanten Start in den technischen und sozialen Wandel. Seine Sensorik für diese optisch sich wandelnde Welt und ihren Arbeitsalltag spiegelt sich in seinen Zeichnungen wie in der besonderen Verbindung von Farbe und Licht seiner Bilder.

Der Publizist und spätere Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, hat 1911 Pleuers Malerei als „eine elementare Gewalt in den eisernen Dingen, eine laute, donnernde, wilde und prächtige Musik“ beschrieben. Von dem Bräutigam malerischen Kraft war auch Baron Franz von Koenig-Fachsenfeld begeistert. Der in Stuttgart lebende Mäzen öffnete Hermann Pleuer den Weg nach Berlin als „deutschem

Impressionisten“ und richtete 1904 in seinem Schloss in Aalen-Fachsenfeld eigens eine Galerie für den Künstler ein.

Vor 155 Jahren sorgten Eisenbahn und technischer Wandel auch in Aalen und Wasseralfingen für einen enormen Entwicklungsschub. Schon 1861 verband die Remstalbahn das königliche Hüttenwerk am Fuß des Braunenbergs mit der Landeshauptstadt. Zwei Jahre später wurde das Ausbesserungswerk in Aalen eröffnet. Das Sinnbild dieser Pionierzeit ist der große Gebäudekomplex auf dem Stadtoval, der 2020 als neuer „KULTURBAHNHOF“ an den Start geht. Nur wenige Hundert Meter davon entfernt schlagen die Bilder und Zeichnungen von Hermann Pleuer anlässlich der „Kulturwochen Aalen“ sowie interessante Fotos aus der frühen Aalener Eisenbahnzeit mitten in der City eine Brücke zwischen Vergangenheit – Gegenwart und Zukunft.

INFO

Zur Eröffnung am Donnerstag, 18. Oktober 2018 um 18.30 Uhr ist die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen.



Die Dampflokomotive „Wetzlar“ der königlich württembergischen Staatseisenbahn nach dem Umbau in der Reparaturwerkstätte Aalen, 1896. Foto: Schloss Fachsenfeld

Die Ausstellung kann in der Galerie des Kunstvereins im Alten Rathaus vom 19. Oktober bis 2. Dezember 2018, jeweils von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, an den Donnerstagen

14 bis 18 Uhr besucht werden. Öffentliche Führungen finden an den Sonntagen, 28. Oktober um 15 Uhr, 11. und 25. November jeweils um 11 Uhr sowie am 2. Dezember um 15 Uhr statt.

KLEINKUNST-TREFF 2018/2019

Kleinkunst-Treff startet mit Beckmann und Griess

Sie können Musik. Sie können Kabarett. Also starten Timm Beckmann und Markus Griess mit einem Kabarettkonzert in die Kleinkunstsaison Aalen am Donnerstag, 25. Oktober 2018. „Was soll die Terz?“ fragen die beiden schelmisch.

Beckmann und Griess bringen sie alle auf die Bühne: den Zaten und Rocky, Tschaikowsky und Led Zeppelin, Leo und Kate,

Mozart und die Foo Fighters – und wenn man Pech hat, dann sind die beiden auch noch so richtig in Schlagerlaune. Um 20 Uhr geht’s los in der Stadthalle Aalen.

Mit Klavier, E-Gitarre, Soundmaschine und irgendetwas, das vermutlich wie Gesang klingt, preschen die zwei Musikkabarettisten einmal durch die komplette Musikgeschichte. Der geeignete Zuhörer erfährt

dabei so einiges über das Who-is-Who der musikalischen Vergangenheit, während die beiden den Staub von der Klassik swiffen und beim Rock mit voller Absicht den Roll fallen lassen. Einfach, weil es geht. Auf die Frage „Was soll das denn sein? Ein klassisches Konzert von Kabarettisten? Ein Rockkonzert der Comedy-Riege?“, gibt es nur eine Antwort: Ja! Denn ohne diese einen funken Zurückhaltung Reiffen die beiden alle Grenzen von Musikstilen ein und erfinden etwas absolut Neues - ein Kabarettkonzert.

Mit dabei: das Publikum. Denn Mitmachen geht auch. Mit Witz und Wortakrobatik wird das interaktive Kabarettkonzert vom Stapel gelassen, das aus Zuschauern Mitspieler macht, während Timm Beckmann und Markus Griess versuchen, sich gegenseitig zu überbeaten.

Egal ob Musikliebhaber oder Schiefsinger, Dichter oder Denker, begeisterter Teilnehmer oder In-der-letzten-Reihe-Sitzer – wer sich einfindet zu „Was soll die Terz ...?“ den erwartet großartige Unterhaltung!

INFO

Karten gibt es in der Tourist-Information Aalen und unter www.reservix.de



Beckmann und Griess am 25. Oktober in der Stadthalle Aalen.

Foto: Stefan Claus

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 20. Oktober 2018, statt. Dagmar Sauter führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Abschluss der Stadtführungs-saison am Samstagnachmittag mit Busrundfahrt

Als Abschluss der diesjährigen Stadtführungen der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 27. Oktober 2018, eine Busrundfahrt statt. Rita Fürst begleitet Sie in einem Oldtimer-Bus in das „östliche“ Aalen. Die Härtsfeldrunde geht nach Unterkochen, Ebnat, Waldhausen, Simmisweiler usw. Pünktliche Abfahrt ist um 14 Uhr am Gmünder Torplatz, Rückkehr ca. 16 Uhr. Der Bus steht bereits 10 min früher zum Einstieg bereit. Anmeldung für die Busfahrt in der Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1, Spionrathaus.

Kostenbeitrag: Erwachsene 6 Euro, Kinder 4,50 Euro.

Infos rund um Aalen finden sie unter www.aalen.de

HAUS DER JUGEND
Mädchentag

Am Samstag, 20. Oktober 2018 ist es wieder soweit! Das Haus der Jugend öffnet seine Türen von 14 bis 18 Uhr für alle Mädchen ab acht Jahren.

Im ganzen Haus werden kostenfreie Aktionen angeboten: herbstliche Kränze binden mit den Profis vom Blumenhaus Ulrich, Experimentierwerkstatt Explorhino, Frisuren von den Profis von COSMO, Kinderschminken, Spiel- und Bastelangebote, sowie ganz neu ein Fitness-Workshop auf dem Trampolin mit AktivGym, es ist also für jedes Mädchen etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt eine Eistee-Bar und „Blickpunkt Ernährung“ bereitet mit den Mädchen leckere Snacks zu. Durchgeführt werden die Aktionen von den Mitarbeiterinnen vom Haus der Jugend und des Jugendtreffs Wasseralfingen.

THEATER DER STADT AALEN
„Venedig im Schnee“

Im Anschluss: Theater trifft ...

P. Wunderle der Firma Telenot

Samstag, 20. Oktober | 20 Uhr | Wi.Z

„Die große Erzählung“

Sonntag, 21. Oktober | 15 Uhr | Altes Rathaus

Szenisch-musikalisches zur

Spitzweg-Ausstellung

Sonntag, 21. Oktober | 17 und 19.30 Uhr |

Schloss Fachsenfeld

„Judas“ - Gastspiel mit Bruno Lehan.

Im Anschluss: Theater trifft ... Dekan Ralf

Drescher.

Samstag, 27. Oktober | 17 und 19.30 Uhr |

Schloss Fachsenfeld

- ZUM LETZEN MAL -

„Judas“ - Gastspiel mit Bruno Lehan

Sonntag, 28. Oktober | 19 Uhr | Altes Rathaus

- ZUM LETZEN MAL -

Szenisch-musikalisches zur

Spitzweg-Ausstellung

Sonntag, 28. Oktober | 17 und 19.30 Uhr |

Schloss Fachsenfeld

KARTENVORVERKAUF

Theaterkasse: Telefon 07361 522-600

E-Mail: kasse@theateraalen.de

Hinweis zu reservierten Karten:

Bitte holen Sie Ihre reservierten Karten

spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse ab, ansonsten

gehen diese zurück in den freien Verkauf.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: Im Wald baden - Auf dem eigenen

Heilpfad zu Glück und Gesundheit.

Mit Jörg Meier

Mittwoch, 17. Oktober | 19 Uhr | Torhaus

Vortrag: DIE DEBATTE: Aalen 20.50 -

Welche Stadt wollen wir sein? Thema:

Die Zukunft der Arbeit.

Moderation: Damian Imöhl

Donnerstag, 18. Oktober 2018 | 19 Uhr |

Gutenberg-Kasino | Bahnhofstraße 69

Ausstellungseröffnung: Glück kennt keine

Behinderung. Mit Jenny Klestil.

Samstag, 20. Oktober | 11 Uhr | Torhaus

Info-Veranstaltung: Schulden - was nun?

Einführung in das Verbraucherinsolvenz-

verfahren. Mit Heidi Gläss

Montag, 22. Oktober 2018 | 16 Uhr | Torhaus

Vortrag: Betreuungs- und Patientenverfügung.

Mit Dagmar Biermann

Dienstag, 23. Oktober | 19 Uhr | Torhaus

ALTPAPIERSAMMLUNGEN
Bringsammlung

Hofherrnweiler/Unterrombach: Kath.

Kirchengemeinde St. Bonifatius

Samstag, 20. Oktober 2018 | 9 bis 12 Uhr |

Festplatz Unterrombach

Wasseralfingen: Fußballverein Viktoria

Wasseralfingen

Samstag, 20. Oktober 2018 | 9 bis 12 Uhr |

Parkplatz Im Tal

UMBAUARBEITEN SIND ABGESCHLOSSEN

Rathaus Wasseralfingen komplett barrierefrei umgebaut



Klaus Weber, Landesgeschäftsführer der Malteser Baden-Württemberg (li.), rechts daneben Herbert Zirkel, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Wasseralfingens Ortsvorsteherin Andrea Hatam und ganz rechts Jonas Beck vom Körperbehindertenverein Ostalb.

Foto: Stadt Aalen

Mit einer kleinen Feierstunde wurde am Donnerstag in Wasseralfingen der Abschluss der Umbauarbeiten für ein komplett barrierefreies Rathaus gefeiert. „Barrierefreiheit“ sei auch das Prinzip für das Verwaltungshandeln vor Ort, sagte Oberbürgermeister Thilo Rentschler bei seiner Begrüßung der rund 50 Gäste.

Gleich mehrere starke Signale setzte der gelungene Umbau, so Rentschler. An erster Stelle sei ein klares Bekenntnis zu den Ortsteilrathäusern mit einem entsprechenden Angebot an städtischen Dienstleistungen. Dies unterstütze auch das bestehende „starke Zentrum“ in Wasseralfingen mit Apotheke, ärztlicher Versorgung und Geschäften. Darüberhinaus sei der Umbau aber auch ein starkes Signal für die Inklusion, denn „Menschen mit Handicap brauchen unsere Hilfe.“ Für insgesamt 350.000 Euro wurden in eineinhalb Jahren Bauzeit ein barrierefreier Zugang und ein Aufzug in

das über 100 Jahre alte Gebäude gebaut. Hierfür gab es Landeszuschüsse in Höhe von 137.000 Euro. Auch für die im Erdgeschoss eingebaute „Toilette für alle“ flossen rund 7.100 Euro Unterstützung vom Land. Spezielle Unterstützungsfunktionen helfen den Personen, die konventionelle Rollstuhl-Toiletten nicht benutzen können. Dafür ist der Raum mit einer Liege und einem Hebelift ausgestattet.

OB Rentschler bedankte sich für die gewährte Unterstützung des Landes. Weitere Dankesworte galten Herbert Zirkel von der Faber-Stiftung und Dieter Hebel und Jonas Beck vom Körperbehindertenverein Ostalb. Dieter Hebel wies in seinem Grußwort auf die große Bedeutung solcher Angebote wie der „Toilette für alle“ hin. „Wir haben lange darauf gewartet, ab sofort können wir von allen Besuchern gut erreicht werden“, freute sich Ortsvorsteherin Andrea Hatam und lobte den Umbau als einen großen Schritt in Richtung barrierefreies Wasseralfingen.

BEGEGNUNGSSTÄTTE

Hier UND JETZT – Jederzeit und überall

EIN ENTSPANNTER NACHMITTAG MIT STEFFEN GRELL

Steffen Grell, Wirtschaftsingenieur und Entspannungspianist, lädt Sie am 19. Oktober um 14 Uhr in Kooperation mit der Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen ein, in die Welt der Entspannung einzutauchen. Warteschlange, Stau, Prüfungsstress, Deadlines, Liebeskummer, Stress im Job, der letzte Urlaub ist schon wieder vorbei und die Verpflichtungen des Alltags warten bereits... Ist es möglich, aus diesem Hamsterrad auszubrechen, die eigene Balance unabhängig

von den Umständen herzustellen und die innere Ruhe zu bewahren? Steffen Grell meint: Ja, und zwar jederzeit und überall. Eintritt: 8 Euro

Café Kunterbunt

Ein inklusives und kunterbuntes Angebot für alle Menschen, die offen sind für die vielfältigen Möglichkeiten des Lebens und Zusammenlebens.

Immer am 1. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.15 Uhr in der Begegnungsstätte des Bürgerspitals Aalen. In der ersten Stunde beschäftigen wir uns mit dem Thema, danach tauschen wir uns über das Erlebte bei Kaffee und Kuchen aus.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucharistiefeier; Ostalbklinikum: So. 9 Uhr Evangelischer Gottesdienst; Peter u. - Paul-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; Salvatorkirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; St.-Michael-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; St.-Bonifatius-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung; St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier; St.-Thomas-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier „Waldmesse“ Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; Christuskirche: Sa. 19 Uhr Kon-

zert mit KMD Thomas Haller, So. 10 Uhr Gottesdienst; Evangelisches Gemeindehaus: 10 Uhr Kindergottesdienst, 18 Uhr Gottesdienst am Kocher; Johanneskirche: Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; Ostalbklinikum: So. 9 Uhr Gottesdienst; Peter-u.-Paul-Kirche: So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, an-schl. Kirchenkaffee; Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl Landesprädikantentag.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; Evangelisch-methodistische Kirche: So. 10.30 Uhr Gottesdienst; Gospelhouse: So. 10 Uhr Gottesdienst; Hoffnung für Alle: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; Neuapostolische Kirche: So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

immer und überall
ostalb-onleihe.de


AKTIONSWOCHE

Bündnis gegen Menschenhandel gegründet



Die Mitbegründer des Aktionsbündnisses sehen großen Handlungsbedarf.

Foto: Oliver Giers

„Sie haben offene Türen bei uns eingearannt“, lobte OB Rentschler die Initiative des Serviceclubs Soroptimist International, die mit einer Aktionswoche im Oktober auf das Problem der Zwangsprostitution und des Menschenhandels aufmerksam machen.

Am 5. Oktober gründete sich im Aalener Rathaus das Bündnis gegen Menschenhandel und Prostitution, dem sich die Stadt Aalen und der Ostalbkreis sowie viele weitere Städte, Organisationen und Privatpersonen anschlossen.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES PROJEKTS

BIWAQ – Bunt. Charmant. Rötenberg. in Aalen



Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann bedankte sich bei den Projektpartnern, Beteiligten und allen Unterstützern des Projekts BIWAQ.

Foto: Stadt Aalen

Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann erläuterte bei der Abschlusskonferenz des Projekts BIWAQ – Bunt. Charmant. Rötenberg. am 10. Oktober, dass das Projekt der Stadt Aalen seit Juni 2015 läuft und im Dezember dieses Jahres endet. Die Hauptziele des Projekts sind die nachhaltige Integration in Ausbildung und Beschäftigung sowie die Imageförderung des Rötenbergs durch verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen.

Das Projekt BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) wird mit einem Volumen von 1,1 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Es wird gemeinsam mit den Projektpartnern AJO e.V. und MAHLZEIT-Ostalb GmbH durchgeführt. Petra Walter, die Geschäftsführerin der Projektpartner, stellte die Ergebnisse der operativen Arbeit vor. Die Teilnehmerzahl wurde mit 111 Teilnehmern voll erreicht. Innerhalb der Projektzeit konnten 52 Personen in Arbeit vermittelt werden. Mit Teilprojekten, wie Vorbereitungskurse auf die Externenprüfung zur Hauswirtschafterin, handwerkliche Kurzqualifizierungen, Einführung des Mittagstischs „Tischlein deck dich – auf dem Rötenberg“ und dem Fingerfood Catering Service „quer-BEET“ wurde die nachhaltige Integration in Ausbildung und Beschäftigung umgesetzt.

Das regelmäßig stattfindende Frühstück der Kulturen, zwei Adventsmärkte „Kaleidoskop der Kulturen“ und insbesondere das Theaterprojekt „Rötenberger Mischung“, in Zusammenarbeit mit dem Theater der Stadt Aalen im Sommer 2018, lockten unterschiedlichste Personengruppen in das Quartier Rötenberg und unterstützten dessen Imageförderung. Teilnehmerinnen des

Vorbereitungskurses auf die Externenprüfung zur Hauswirtschafterin, Bürgül Acikses, Ayten Barn und Hülya Yilmaz berichteten von ihren Erfahrungen und Erfolgen im Projekt. Sie hoben hervor, dass ihnen durch das Projekt BIWAQ die Chance geboten wurde, eine Ausbildung zu erlangen. Als staatlich anerkannte Hauswirtschafterin verbessern sich ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Bürgül Acikses plant, kommenden Jahr sogar den Meisterkurs zur Hauswirtschafterin zu besuchen. Pfarrer Bernhard Richter, Mitglied des BIWAQ-Beirats und Vorsitzender des Fördervereins Stadtteilarbeit Rötenberg, wies darauf hin, dass die BIWAQ-Veranstaltungen den Rötenberg für Bewohner anderer Stadtteile von Aalen geöffnet haben. Hierzu meint die Gesamtkoordinatorin des Projekts BIWAQ, Farzaneh Fallahian, dass das Projekt BIWAQ mit seinen Veranstaltungen wie eine Initialzündung für eine stärkere Einbindung des Rötenbergs in die Stadt Aalen wirkt.

Günter Höschle, als Vertreter der CDU-Fraktion des Gemeinderates im BIWAQ-Beirat, betonte, dass die Vorbereitungskurse auf die Externenprüfung zur Hauswirtschafterin das stärkste Teilprojekt innerhalb des Projekts BIWAQ war und betonte die gute Verzahnung mit der Arbeit des Treffpunktes Rötenberg. Abschließend stellte Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann die nachhaltige Wirkung des Projekts BIWAQ dar. Unter anderem sollen der Mittagstisch „Tischlein deck dich – auf dem Rötenberg“ und der Fingerfood Catering Service „quer-BEET“ auch im Jahr 2019 weiter durchgeführt werden und die tägliche Arbeit des Treffpunktes Rötenberg ergänzen. Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann bedankte sich bei den Projektpartnern, Beteiligten und allen Unterstützern des Projekts BIWAQ.